

Auf der schnellen Welle reiten

Mit einem richtig konfigurierten Browser können Telefonkosten gespart werden.

• von Reto Puppetti

Nur die Texte laden

Multimediale Elemente wie Bilder oder Töne erhöhen zwar das Surfvergnügen, sorgen aber für wesentlich längere Ladezeiten. Browser können angewiesen werden, Bilder nur als leere Rahmen oder Platzhalter-Symbole mit Bildlegende anzuzeigen. Beim Microsoft Internet Explorer kann unter ANSICHT/OPTIONEN im Karteiregister ALLGEMEIN angeklickt werden, ob Bilder, Videos oder Töne geladen werden sollen. Beim Netscape Navigator deaktivieren Sie die Bildanzeige unter OPTIONS/AUTOLOAD IMAGES. Wecken Legenden während der Surftour Ihr Interesse, so lassen sich die dazugehörigen Bilder durch einen Doppelklick auf den Platzhalter oder via rechtem Maustastemenü manuell nachladen. Sämtliche Bilder einer Webseite werden beim Navigator in der Toolbar und im Menü VIEW über die Funktion LOAD IMAGES aktualisiert.

Cache-Speicher optimieren

Besuchte Webseiten werden von den Browsern permanent auf der lokalen Festplatte und für die Dauer einer Sitzung im Arbeitsspeicher des PCs zwischengelagert. Sobald Sie eine Seite ein weiteres Mal besuchen, werden alle unveränderten Seitenelemente oder bereits in andern Seiten verwendete Symbole von der Festplatte oder dem

sorgen. Allerdings müssen bei der Einstellung die eigenen Systemkapazitäten mit berücksichtigt werden. In den meisten Fällen dürfte genügend Festplattenkapazität vorhanden sein, um den Speicher von den Standardeinstellungen bis auf 20 MB zu erweitern. Im Netscape Navigator lässt sich die Speichergrosse unter OPTIONS/NETWORK/PREFERENCES im Register CACHE einstellen.

Beim Internet Explorer können hingegen keine fixen Werte, sondern nur Prozentwerte der noch verfügbaren Festplattenkapazität eingegeben werden. Diese Option finden Sie unter ANSICHT/OPTIONEN/ERWEITERT. Hier muss die Taste EINSTELLUNG betätigt werden; der Browser kann dabei auch gleich angewiesen werden, beim Programmstart auf dem Internet selbständig nach neuen Versionen der lokal gespeicherten Seiten zu suchen. Falls Sie bei Netscape eine Seite aus dem Cachespeicher hervorholen möchten, können Sie als URL-Adresse einfach «About:Cache» eingeben. Der Navigator listet dann den gesamten Festplattencache auf. Beim Internet Explorer ist diese Liste im Windows-Unterrordner TEMPORARY INTERNET FILES ebenfalls einfach abrufbar.

Für den schnellsten Ladeschub sorgt selbstverständlich der Memory-Cache, der dafür aber auch etwas diffiziler einzustellen ist. Nebst der verfügbaren Speichergrosse ist auch zu berücksichtigen, ob beim Internetbesuch mit weiteren Applikationen gearbeitet wird oder nicht. Wer mit dem Internet Explorer surft, braucht sich den Kopf nicht zu zerbrechen. Die Speicherverwaltung wird vom Programm automatisch betreut. Im Netscape Navigator finden Sie die Einstellmöglichkeiten wieder unter OPTIONS/NETWORK/PREFERENCES/CACHE. Wenn Sie über 16 MB RAM verfügen und weitere speicherhungrige Programme gleichzeitig nutzen, sollte die Speichergrosse auf 1024 Kilobytes belassen werden. Ansonsten lässt sich der Cache durchaus auf 4 Megabytes erweitern.

Offline im Cache lesen

Die Onlinezeit lässt sich auch reduzieren, wenn nicht während der Surftour, sondern erst danach im Cachespeicher auf der Festplatte durch die besuchten Webseiten geblättert wird. Damit's komfortabel wird, benötigt man allerdings ein spezielles Hilfsprogramm. Dieses kann die

Cache-Seiten auch verwalten, etwa Dateien aus dem Cache löschen oder zur späteren Wiederverwendung vor dem Überschreiben schützen. Die bekanntesten Programme unter Windows sind Cache Explorer, Unmozify und NearSite.

Noch weiter gehen sogenannte Offline-Browser. Sie verbinden sich selbstständig mit dem Internet und kopieren angeforderte Webseiten, auf Wunsch mitsamt Effekten, Bildern und Hyper-

links, in einem Zug automatisch auf den PC. Es lässt sich wahlweise sogar festlegen, bis zu welcher Verzweigungsebene Webseiten auf den PC kopiert werden sollen. Später können die gespeicherten Dokumente, ohne dass eine Verbindung zum Internet besteht, in aller Ruhe betrachtet werden. «Trockensurfer» erhalten die Dokumente ab Festplatte viel schneller angezeigt.

Der Funktionsumfang zwischen den einzelnen Offline-Browsern variiert teilweise erheblich. Die meisten Programme sind dafür aber billig oder gar kostenlos, z.B. Freeloader, NetAttachePro, Teleport Pro, InContext FlashSite und WebWhacker. Diese Programme können, wie die oben genannten Cache-Browser, vom Internet heruntergeladen und vor dem Kauf ausgiebig geprüft werden. Natürlich finden Sie auch alle Programme im PCtip-Online-Dienst unter PCtip/AUSGABE 05/97.

Cache-Browser

Cache Explorer

System: Windows 95/NT, für Microsoft Explorer und Netscape Navigator
Bemerkung: an Win-Explorer angelehnt
Preis: Shareware, \$ 20.-
Info: http://ourworld.compuserve.com/homepages/M_Wolf/

Unmozify

System: Win 3.1/95/NT, für Navigator
Bemerkung: sehr einfach zu bedienen
Preis: Shareware, \$ 20.-
Info: <http://www.evolve.co.uk/>

NearSite

System: Windows 3.1/95/NT, für Explorer (limitiert) und Navigator
Bemerkung: Bookmark-Verwaltung, cache browsing, offline browsing
Preis: Shareware, \$ 49.95
Info: <http://www.evolve.co.uk/>

Offline-Browser

Freeloader

System: Windows 95
Bemerkung: belästigt mit Werbung
Preis: gratis, in Webbrowser von Netscape und Microsoft integriert

NetAttachePro

System: Windows 95
Bemerkung: leistungsfähig, für Geübte
Preis: Shareware, \$ 49.95
Info: <http://www.tympani.com/>

Teleport Pro

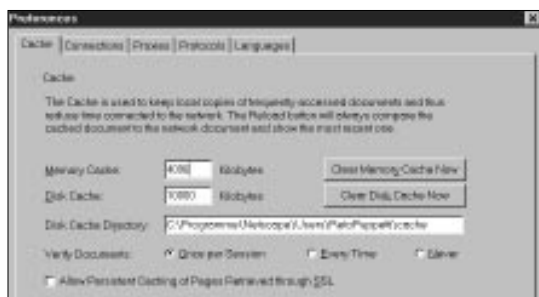
System: Windows 95
Bemerkung: einfach, doch leistungsstark
Preis: Shareware, \$ 40.-
Info: <http://www.tenmax.com/>

InContext FlashSite

System: Windows 95
Bemerkung: wird in Webbrowser integriert und bietet gute Funktionalität
Preis: Shareware, \$ 35.-
Info: <http://www.incontext.com/>

WebWhacker

System: Windows 3.1/95 und Mac
Preis: \$ 50.-, Trial-Version gratis
Info: <http://www.ffg.com/>



Beim Netscape Navigator lässt sich der Cache mit wenig Aufwand optimieren.

Arbeitsspeicher geladen. Beste Beispiele dafür sind Firmenlogos oder aber auch die HOME- und ZURÜCK-Knöpfe, mit denen Folgeseiten blitzschnell aus dem Cache geholt werden. Die Grösse dieser beiden sogenannten Cachespeicher lässt sich einstellen. Eine optimale Konfiguration kann hier die Surfgeschwindigkeit wesentlich erhöhen. Als allgemeine Regel gilt dabei, dass grössere Cachespeicher auch für mehr Tempo